

Protokoll Nr. 17

Generalversammlung des Vereins „Kinderhilfe Brasilien“

Ort: 1020 Wien, Stuwerrstrasse 23/17 und online

Datum und Zeit: 01. März 2024, Beginn 17:30Uhr

Anwesende Mitglieder (persönlich/online, alphabetisch):

Brigitte Fink (online)

Christine Golderer(online)

Peter Golderer (online)

Evi Kinast

Rainer Kinast

Reingard Lange

Heidrun Lange-Krach (online)

Ruth Plangger (online)

Anwesende Gäste:

Pater Alberto / Wien (online)

Kaio Barros / Fundação, São Miguel (online)

Ceicinha (online)

Robert Hamers (online)

Ingeborg Verweijen

Tagesordnung:

1. Willkommen und Formalia
2. Rückblicke und Einblicke in die Situation der Fundacao Asas in Sao Miguel
3. Bericht von den Aktivitäten der Kinderhilfe Brasilien im vergangenen Jahr und Schwerpunkte für die nächste Zeit
4. Transparenz: Finanzbericht, Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands
5. Wahl des neuen Vorstandes und der Rechnungsprüfer*innen
6. Ausblick und Allfälliges

1) Willkommen und Formalia

Die Obfrau begrüßt die Anwesenden, besonders die Gäste in weiter Ferne. Sie entschuldigt die abwesenden Mitglieder, denn die meisten haben sich persönlich abgemeldet, die Versammlung ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wurde fristgerecht verschickt und es gab keine Abänderungsanträge. Die Tagesordnung wird daher einstimmig angenommen.

2) Rückblicke und Einblicke in die Situation der Stiftung Asas in São Miguel

Der Geschäftsführer der Fundacao Asas, Kaio Barros, berichtet:

20 Jahre Stiftung: Die Jahre waren voll von großen Herausforderungen. Jedes Jahr ist ein neuer Anfang - man muss sich immer wieder neu erfinden, um die größten Herausforderungen zu meistern. In den letzten 20 Jahren hat sich viel zum Besseren für Kinder verändert. Der Schwerpunkt liegt nach wie vor auf der Lese- und Schreibfähigkeit der Kinder, der Unterstützung ihrer Bildungslaufbahn und ihres schulischen Erfolgs.

Eine weitere Herausforderung ist die große Zahl von Kindern mit Behinderungen, die dringend Unterstützung benötigen. Die beiden Zentren der Fundacao: Das Kinderbildungszentrum und das Therapiezentrum Sao Rafael arbeiten zusammen, um Kindern mit speziellen Bedürfnissen das Lernen in der Schule zu ermöglichen. Ein Beispiel: Ein Schüler mit Autismus wurde in Sao Rafael so an die Gemeinschaft herangeführt, dass er nun in der Schule lernen kann. Er besucht neben der Schule auch das Kinderbildungszentrum und hat nun gute Erfolge.

Ein weiteres Beispiel: Ein Mädchen mit schweren Bewegungseinschränkungen konnte dank der Zusammenarbeit zwischen den beiden Zentren die Schule erfolgreich abschließen - ein großer Erfolg!

Sao Miguel hat rund 3.000 Einwohner. Die Bevölkerung lebt hauptsächlich von der Landwirtschaft und baut für den Eigenbedarf an. Die Menschen sind jedoch sehr abhängig vom Regen, und wenn es zu wenig regnet, kommt es zu einem Mangel an Lebensmitteln. In São Miguel gibt es fast keine Beschäftigungsmöglichkeiten, abgesehen von der Arbeit im öffentlichen Sektor. Es gibt viel Armut und Mangel.

Es herrscht immer noch die allgemeine Einstellung, dass von Bildung nichts zu erwarten sei und dass es für Kinder, insbesondere Mädchen, besser sei, zu Hause zu bleiben.

Viele Mädchen bekommen Kinder im Teenageralter und bleiben alleinerziehende Mütter, weil die jungen Männer in den Städten Arbeit finden und wegziehen.

Aber es ist schon eine Transformation dieser Haltung zu beobachten. "Wir sind arm. Alles, was wir unseren Kindern geben können, ist eine gute Ausbildung", sagte ein Vater. Durch die Fundacao Asas gibt es Hoffnung und die Chance auf eine Ausbildung.

In der Stiftung ist die Abbrecherquote unter den Schülern sehr niedrig.

Ceicinha ist jetzt die pädagogische Leiterin und wird herzlich zu ihrer neuen Position beglückwünscht. Sie ist sehr bewegt, denn in wenigen Tagen wird sie 17 Jahre lang für die Stiftung tätig sein. Sie bedankt sich, weil die Stiftung ihr Leben verändert hat und sie sich hier ihren Lebenstraum erfüllen konnte: eine gute Lehrerin zu werden.

Kaio und Ceicinha wissen von 31 Absolventen, die ein Hochschulstudium abgeschlossen haben oder an einer Hochschule eingeschrieben sind, und von einem weiteren, der technische Kurse besucht. Ohne die Unterstützung der Stiftung hätten diese jungen Menschen wahrscheinlich nicht die Möglichkeit gehabt, ihre Schulpflicht zu erfüllen:

8 sind im Pflegebereich tätig

1 Jurist

1 Zahnärztin

1 Röntgenassistent

1 Physiotherapeutin

1 Sozialarbeiter

1 Informatiker

Mehrere kaufmännische Angestellte/Buchhalter
Und 3 Absolventen sind immer noch an der UNI.

Die Stiftung konnte dieses Ziel nur dank der Spenden aus dem Ausland erreichen. Man sorgt sich um die künftige finanzielle Unterstützung und hat neue Perspektiven ins Auge gefasst, z.B. eigene landwirtschaftliche Produktion (Acerola, Honig), photovoltaische Energie, Angebot von Privatunterricht gegen Gebühr, Übergabe des Zentrums São Rafael an eine andere Organisation (ähnlich wie die Lebenshilfe in Österreich) usw. Diese Projektideen werden von Kaio ausgearbeitet und vom Stiftungsrat beschlossen werden.

Reingard erinnert daran, dass Frau Berger von der Vorarlberger Landesregierung betont hat, wie wichtig es ist, realistisch zu bleiben: Nach ihrer Erfahrung erwirtschaften gemeinnützige Organisationen nicht mehr als ein Drittel ihrer Einnahmen durch eigene Aktivitäten oder Dienstleistungen.

Robert bestätigt, dass die Diretoria, der er als Gründer der Fundacao auch jetzt noch angehört, diese Projektideen gründlich prüfen wird. Die Notwendigkeit, sich von Hilfen aus dem Ausland autonom zu machen, ist ihnen sehr bewusst. Jede der derzeit überlegten Möglichkeiten hat Vor- und Nachteile. So zum Beispiel, wenn Unterricht gegen Entgelt angeboten wird, könnte das das Selbstverständnis der Fundacao grundlegend stören und auch die Wahrnehmung der Fundacao in der Gemeinde verändern. Dennoch ist allen klar, dass sich etwas verändern wird müssen.

Zum neuen Schuljahr:

Das Schuljahr hat in der Fundacao am 29. Februar begonnen, einen Tag früher als geplant, so dass Kaio und Ceicinha heute an unserer Generalversammlung teilnehmen können.

Die Nachfrage nach Aufnahme in die Stiftung ist sehr groß. Die Eltern sind sehr besorgt, dass ihre Kinder hier keinen Platz bekommen könnten.

Die Schulleitung der öffentlichen Schule schlägt der Fundacao jene Kinder vor, die die meisten Probleme haben. Die Fundacao besucht die Eltern und vereinbart dann die Aufnahme in die Fundacao mit ihnen.

Die Stiftung beschäftigt derzeit zehn Personen:

- Fünf Lehrende im Kinderbildungszentrum und im Therapiezentrum: Adriele, Aninha, Wellington, Willk Sânia und Verlane Muniz
- Ivone, als Bibliothekarin
- Maria Heliosa im Büro als Teilzeitkraft - wobei nicht bekannt ist, ob sie bleiben wird
- Telma im Housekeeping
- Kaio als Manager und Ceicinha als Koordinatorin bilden das Leitungsteam.

Lehrer an öffentlichen Schulen erhalten höhere Gehälter. Trotzdem ist das Team der Stiftung enthusiastisch und engagiert, da die Arbeitsbeziehung sehr familiär ist. Die Küche wird als "Psychologieraum" bezeichnet: Dort bespricht man in den Pausen alle Probleme und findet Lösungsmöglichkeiten gemeinsam.

Aninha, die seit sechs Monaten wieder in São Rafael arbeitet, kam vor ein paar Tagen in das Büro von Kaio, nachdem sie einige Hausbesuche bei Familien gemacht hatte. "Ich möchte mich dafür bedanken, dass ich hier etwas tun darf, das mir Freude macht, und dass ihr mich dafür bezahlt. Ich lerne hier jeden Tag etwas Neues", sagte sie.

Reingard weist darauf hin, dass Aninha das Therapiezentrum mit aufgebaut hat und über viel Erfahrung verfügt. Dennoch hat sie sich ihre lernoffene, positive Einstellung bewahrt.

Die Lehrenden der Fundacao nehmen regelmäßig an Fortbildungskursen für Lehrer in der Gemeinde Sao Miguel teil, um ihr Wissen zu erweitern und die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Schule zu verbessern.

Wir danken Kaio und Ceicinha für diese Informationen und für die Beantwortung all unserer Fragen.

3) Bericht der Obfrau Reingard Lange über die Aktivitäten der Kinderhilfe Brasilien im vergangenen Jahr sowie Dank an die Spender_innen

2023 musste die Obfrau aus privaten Gründen ihren Einsatz etwas zurücknehmen. So wurde zum Beispiel die Homepage nicht gewartet und gab unterjährig keine Infobriefe. Sie konnte jedoch zwei Förderanträge erfolgreich einreichen: beim Entwicklungshilfeklub und bei Kolping. Mit der Vorarlberger Landesregierung hat sie das große Safer-Internet-Projekt erfolgreich abschließen und das neuen Spendenverdoppelungsprojekt vorbereiten können. Dieses wird 2024 durchgeführt werden: Die Aktivitäten wie Lesekreis und „Literarisches Picknick“ sollen auch „ins Interior“ gelangen, zu den Menschen außerhalb des Ortszentrums.

Die Firma Meusburger förderte uns vor Weihnachten mit einer Spende. Zu ihr wie auch zu anderen Großspendern hält die Obfrau den Kontakt.

Sie bedankt sich beim Kolpingwerk Wien Zentral, dessen ehrenamtlicher Vorsitzender Rainer Kinast heute anwesend ist.

Planung zukünftiger Projekte steht noch an und es werden gerne Anregungen entgegengenommen.

4) Transparenz: Finanzbericht, Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands (alle Beträge in Euro)

Die Kassierin Christine Golderer berichtet:

Das Jahr 2023 war wieder sehr erfolgreich und es konnten insgesamt € 40.883,42 gesammelt werden. An die Fundacao wurden € 36.000,- überwiesen und die Vereinsausgaben betragen € 1.101,91. Die Wirtschaftsprüferkosten von € 1.080,00 wurden wieder durch gewidmete Spenden abgedeckt. Die Einnahmen-Ausgabenrechnung zum 31.12.2023 weist somit einen Überschuss von € 3.781,51 aus.

Das Vereinsguthaben zum 31.12.2023 beträgt € 41.083,52 und liegt über einer Jahresförderung. Dies ist insofern beruhigend, da wir ja der Fundacao jeweils für mehrere Jahre eine Finanzierungszusage geben. Sollten nun fast alle Spenden ausfallen, dann können wir die Fundacao wenigstens noch 1-2 Jahre weiter unterstützen.

Die steuerliche Spendenabsetzbarkeit wurde nach genauer Kontrolle durch die Wirtschaftsprüferin wieder verlängert. Da dies für unsere Spender sehr wichtig ist, achtet

die Kassierin hier sorgfältig auf die korrekte Abwicklung der Spendeneingaben beim Finanzamt.

Seit Beginn der Spendensammeltätigkeit im Jahre 2006 konnten insgesamt € 417.009,59 gesammelt werden. Das ist ein toller Erfolg, den wir uns zu Beginn nie zugetraut hätten.

2023 haben sich zwei neue Mitglieder angemeldet: Peter Golderer und Monika Schneider. Auch Rainer Kinast und Evi Kinast werden als Mitglied in den Verein aufgenommen. Somit haben wir nun 18 Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 2,00 und dient nur der Abdeckung der Kontokosten. Das Konto wird bei der Dornbirner Sparkasse geführt, denn wir haben hier besonders niedrige Kosten.

Die Rechnungsprüfung wurde im Februar von Brigitte Fasching und Marieluise Krimmel vorgenommen.

Die Obfrau dankt der Kassierin für ihren Einsatz und für ihren ausführlichen Bericht.

Bericht der Rechnungsprüferinnen vom 11.02.2024

Leider sind beide Rechnungsprüferinnen zur Generalversammlung verhindert und Christine Golderer liest daher den Prüfbericht vor. Die Prüferinnen haben die komplette Buchhaltung zur Prüfung erhalten, alles für in Ordnung befunden und es besteht keinerlei Beanstandung.

Reingard Lange stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Dieser Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

5) Wahl des neuen Vorstandes und der Rechnungsprüfer_innen

Reingard Lange steht dem Vorstand wieder für 2 Jahre zur Verfügung – die Wahl wird einstimmig angenommen.

Brigitte Fink legt ihr Amt im Vorstand als Schriftführerin nieder – die Obfrau bedankt sich bei Brigitte für all ihre Initiativen und ihre verlässliche Arbeit. Es war Brigittes Idee, etwas für den Nachhaltigkeitstag der Firma Haberkorn zu gestalten, das wir auch den Mitarbeiter_innen geben können. So sind mit liebevollem Einsatz von Brigitte, Christine und Monika unsere zwei Broschüren entstanden: Ein Ausmalheft mit Bildern und Märchen und ein Rezeptheft zum Kochen und Basteln bzw. Upcyceln. Sie haben großen Anklang gefunden haben. Die Obfrau dankt auch Ruth für ihren tollen Einsatz beim Vertrieb der Hefte. Padre Alberto spielt auf der Gitarre und singt ein Lied für Brigitte.

Als neue Schriftführerin stellt sich **Ruth Plangger** für 2 Jahre zur Verfügung – die Wahl wird einstimmig angenommen.

Heidrun Lange-Krach kann aufgrund von Arbeitsbelastung und ihrer langen Arbeitswege in der nächsten Zeit nicht viel im Vorstand einbringen und bittet um Verständnis. Sie ist bereit wieder als Obfrau-Stellvertreterin zu kandidieren.

Padre Alberto spielt und singt ein Lied für Heidrun.

Christine Golderer stellt sich für 2 Jahre als Kassierin zur Verfügung.

Der Wahlvorschlag aus diesen vier Personen wird einstimmig angenommen.

Die Funktionsperiode der **Rechnungsprüferinnen Brigitte Fasching und Marieluise Krimmel** wird einstimmig um 2 Jahre verlängert.

6) Ausblick und Allfälliges

Reingard Lange und Christine Golderer werden Ende Juni die Fundacao besuchen und Eindrücke sowie Ideen für die Zukunft mitbringen.

Mit den Fotos und Geschichten von der Reise wollen wir im Herbst wieder ein Kinderhilfe-Fest in Wien gestalten und laden alle zur Mithilfe ein.

Pater Alberto hat in der Pfarre Sandleiten besprochen, dass wir in der Fastenzeit 2025 dort ein Event zu Gunsten der Kinderhilfe durchführen können.

Hannah regt an, dass eine Studie an der Fundacao durchgeführt werden könnte in Kooperation mit örtlichen Unis, um die Erfolge zu analysieren und zu verbreiten.

In den nächsten Jahren wollen wir die Fundacao weiter begleiten und sie bei ihrem Bemühen um finanzielle Eigenständigkeit unterstützen.

Um 20:30 schließt die Obfrau das Treffen mit Dank an alle Anwesenden.

Für das Protokoll verantwortlich: Ruth Plangger